

07.12.2010

Grossandrang, Gesang und Eiskunst



Kalt war es am Sonntag in der Steiner Märlistadt. Aber der Gesang der Compagnia Rossini unter Armin Caduff (vorne, mit Hut in der Hand), die am Mittag ein Platzkonzert im Freien gab, erwärmte die Gemüter. Bild Mark Schiesser

Gelungener Märlistadt-Sonntag mit einem Platzkonzert der «Compagnia Rossini».

STEIN AM RHEIN Parkplätze gab es am Sonntag in Stein am Rhein so gut wie keine mehr: Die weihnachtlich geschmückte Altstadt war Ziel zahlreicher Ausflügler und Konzertbesucher aus nah und fern. Nicht nur, dass derzeit festliche Stimmung herrscht und sich der Marktplatz abends bei heftigem Schneefall im Lichterglanz märchenhaft präsentierte, nein auch sonst hatte Stein am Wochenende viel zu bieten. Zweimal trat, vor komplett ausverkauften Rängen, die beliebte Compagnia Rossini in der Stadtkirche auf auf und begeisterte (vgl. auch SN von gestern).

Und weil die «Märlistadt» mit der zehnten Auflage Geburtstag feiert, gab die Formation aus dem Bündnerland vor ihrem zweiten Auftritt am Sonntag in der Stadtkirche noch ein Platzkonzert. Die Compagnia stand nicht etwa zufällig vor dem «Felsen», denn das dortige Wirtepaar stammt aus dem gleichen Ort wie die Sängerinnen und Sänger, die sich Jahr für Jahr nach ihren Auftritten von Veronika und Pius Duff bestens verköstigen lassen. Der Auftritt auf dem Rathausplatz dauerte allerdings nur fünf Lieder lang. Wegen der tiefen Temperaturen konnten die Compagnia-Mitglieder unter **Armin Caduff** nicht länger draussen singen. Der Ertrag aus diesem Steiner Adventskonzert geht dieses Jahr übrigens an das «Projet Mongolie» von Monique und Jean Orlando, das Helene Menk (Stein am Rhein) begleitet. Sie alle waren beim Auftritt der Compagnia am Samstag da, ebenso Vertreter aus Politik und Wirtschaft, darunter seine Exzellenz Luvsantseren Orgil, der Botschafter der Republik Mongolei in der Schweiz, mit Gattin, Patrick Strasser, Präsident des Grossen Rates des Kantons Schaffhausen, und Regierungspräsident Erhard Meister sowie Regierungsrat Reto Dubach, jeweils mit Partnerinnen. Ein Publikumsmagnet in der sonntäglichen Märlistadt war auch der Eiskünstler Fredi Odermatt, der mit Meissel und Kettensäge aus einem massiven Eisblock kunstvolle und beleuchtete Skulpturen schuf, während der Samichlaus mit Schmutzli, das Christkind und die Märchenerzählerin Gudrun Dammasch dann vor allem die kleinen Besucher erfreuten. (E. F.)

[« zurück](#)



© Schaffhauser Nachrichten - Meier + Cie AG

Partner-Seiten: schaffhausen.ch - nordagenda.ch - radiomunot.ch - zds.ch